

Bereits über 12.000 Kunden nutzen das „Neue Chance Konto“ der BAWAG P.S.K.**Das Konto wird im Laufe des Jahres 2012 zusätzlich mit Bankomatkarte ausgestattet.****Im Jänner 2012 wurde eine markante Grenze übersprungen: Bereits 12.300 Personen nutzen in Österreich die Möglichkeit, über das „Neue Chance Konto“ der BAWAG P.S.K. wieder am täglichen Finanzleben teilzunehmen. Mit diesem Konto auf Guthabensbasis, einer „normalen“ Kontonummer, Bankleitzahl und ausgezeichneter Beratung an den Bankschaltern werden Rahmenbedingungen geschaffen, klassische Bank-Transaktionen ohne Stigmatisierung durchzuführen. Im Laufe des Jahres 2012 werden alle „Neue Chance Konten“ mit einer im Kontopaket inkludierten Bankomatkarte ausgestattet.**

Was als kleine, unbürokratische Hilfe gedacht war, hat sich zusehends zu einem extrem stark nachgefragten Produkt entwickelt. Das „Neue Chance Konto“ ist speziell für Menschen konzipiert, die auf Grund mangelnder Bonität bei anderen Banken kein eigenes Konto eröffnen können. Sie sind dadurch gänzlich vom alltäglichen Finanzleben ausgeschlossen. Ohne Kontoverbindung verteuert sich für sie das Leben spürbar. Denn Überweisungen (z.B. Miete) oder direkte Auszahlungen (z.B. Gehalt) verursachen Zusatzkosten.

EU-Kommission fordert Basiskonto

Die Europäische Kommission hat sich zuletzt Mitte Dezember 2011 dafür ausgesprochen, dass jede europäische Bürgerin und jeder Bürger Zugang zu einem Basiskonto mit grundlegenden Zahlungsfunktionen und angemessenen Kosten haben soll. Damit wird die Voraussetzung für eine uneingeschränkte Teilnahme am wirtschaftlichen und sozialen Leben in einer modernen Gesellschaft geschaffen. Aktuellen Daten zufolge haben im EU-Raum 30 Millionen BürgerInnen im Alter von über 18 Jahren keinen Zugang zu einem Bankkonto. In Österreich wird diese Zahl auf 150.000 geschätzt. Diese Empfehlung hat die BAWAG P.S.K. bereits per 1. April 2009 durch die Einrichtung des „Neue Chance Kontos“ vorweg genommen. Auch seitens des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAŠK) wurde die Initiative der EU-Parlamentarier gut geheißen und u.a. das „Neue Chance Konto“ der BAWAG P.S.K. positiv erwähnt.

Überraschender Erfolg

Das „Neue Chance Konto“ der BAWAG P.S.K. funktioniert wie die klassische „KontoBox Basis“ – allerdings wird das Konto als Guthabenkonto ohne Überziehungsrahmen geführt. Im Jänner 2012 wurde das 12.000ste „Neue Chance Konto“ eröffnet, sodass die BAWAG P.S.K. Ende Jänner bereits 12.300 dieser von der EU-Kommission geforderten Basiskonten verzeichnet. Dieses Ergebnis ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass das „Neue Chance Konto“ nie beworben, sondern anfangs nur von Schuldnerberatungen im Rahmen persönlicher Beratungen empfohlen wurde. Jürgen Dostal, Leiter des Produktmanagements der BAWAG P.S.K., erklärt: „12.300 Kunden nach nur zweieinhalb Jahren – das hat uns wirklich überrascht. Diese Zahl zeigt uns, dass wir mit diesem sehr speziellen Produkt ganz genau das Bedürfnis vieler Menschen getroffen haben.“

2012 auch mit Bankomatkarte

Das „Neue Chance Konto“ wird in der BAWAG P.S.K. wie ein klassisches Konto geführt. Weder Kontonummer noch Bankleitzahl weisen darauf hin, dass es sich dabei um ein Konto auf Guthabensbasis handelt. Das verhindert, dass Kunden im Rahmen der Durchführung ihrer Geldgeschäfte und Transaktionen – direkt oder indirekt – stigmatisiert werden. Im 2. Halbjahr 2012 werden alle neu eröffneten „Neue Chance Konten“ automatisch mit einer im Kontopaket inkludierten Bankomatkarte ausgestattet. Auf Wunsch erhalten auch alle Kunden, die bereits Inhaber eines „Neue Chance Kontos“ sind, ebenfalls eine Bankomatkarte. Damit können alle „Neue Chance“-Kunden an jedem Bankomaten Geld bar beheben bzw. an jeder Bankomatkasse bequem mit Karte bezahlen.

Statement von Wolfgang Klein, Privatkundenvorstand der BAWAG P.S.K.

„12.300 Kunden sprechen eine eindeutige Sprache. So nachdenklich die steigende Nachfrage nach diesem Konto auch macht, so froh sind wir darüber, mit dem „Neuen Chance Konto“ einen wesentlichen Beitrag im Sinne einer Chancengleichheit leisten zu können und den Wiedereinstieg ins Finanzleben zu ermöglichen. Indem wir in Zukunft auch Bankomatkarten ausgeben können, schließen wir eine Lücke zu unseren klassischen Kontoprodukten.“

Rückfragen an:
BAWAG P.S.K. Konzernpressestelle
Tel. 0043 (0) 5 99 05 – 31210,
E-Mail: presse@bawagpsk.com

Diesen Text finden Sie auch auf unserer Homepage unter
<http://www.bawagpsk.com>